Etialler vom Westerwald

ber wöchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt. Ratgeber für Candwirtschaft, Obt. und Gartenbas

Berantwortlicher Schriftleiter: Ib. Rirdblibel, Sachenburg.

Tägliche Rachrichten für die Besamtintereffen des Besterwaldgebietes. In Richbubel, Dadenburg.

oel

one

DEDE.

Erfcheint an allen Berftagen. Bezugspreis burd bie Boft: viertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag ben 19. Dezember 1913

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Bfg.

6. Jahra

Keine Luxuskrankenhäuser mehr.

Minifterialerlaß für Breugen.

Berlin, 18. Degember.

Der preugifche Minifter bes Innern wendet fich in em Erlaß gegen bie übermäßige Roftspieligfeit bei Erden wurden baburch vielfach unmöglich. Dann führt Erlag weiter aus:

Die Gabe für bie Berpflegung der Rranten merben burch die luguriofe Musftattung unnötig gefteigert. Die bogienischen Unipruche und die Borichriften ber Beborben find nicht die Urfachen des großen Aufwandes. Bielmehr rührt diefer von gewiffen Abertreibungen ber baulicen Ausführung und inneren Ausstattung ber, belonders burch die fostspielige architeftonische Gestaltung ber Gebaube. Die Regierungsprafibenten merben besalb erfucht, auf größere Einfachheit und Sparfamfeit Singumirfen. Es foll dies aber feinesfalls auf Roften ber notwendigen bygienifden Ginrichtungen gefcheben. Es foll nur alles unnötige Beimert vermieben merben.

Schlieglich empfiehlt ber Minifter Die Errichtung emen, die einfach und billig bergeftellt werben follen.

Huflösung des San franzisko-Komitees.

Berlin, 18. Degember.

Das beutsche Komitee für die Beschickung ber Belt-Bftellung in San Franzisto bat die Folgerung aus der Mehnenden Haltung der Regierung gezogen und sich geloft. In der Berfammlung, welche die Auflofung dloß, gab man dem Bedauern mehrfach Ausdruck, daß nicht gelungen sei, die Regierung von ihrem Entschluß ubringen, die Musftellung nicht gu beschiden. Aber ne Unterftubung ber Regierung feien bie privaten Bebungen wertlos, und man ftelle beshalb die weitere itigfeit ein.

Die Universitäten für die Herzte.

Eingabe an ben Reichstangler.

Verlin, 18. Degem'er.

In dem verhängnisdrohenden Streit gwifden den utichen Argten und ben Krantenkaffen haben die medinichen Fatultaten ber Universitaten einen neuen Schritt tan. Sie wandten sich mit einer Eingabe an den eichskanzler. Geheimrat Brofessor Dr. Bassow, Dekan Berliner medizinischen Fakultät, sowie die Herren ebeimrat Professor Dr. Orth und Geheimrat Professor tauß überreichten heute die Eingabe an den Staatssefretät Unnern Dr. Delbrud. Die Fakultäten geben in dem driftstud ihrem Einverständnis mit dem Standpunkt der im Ronflift swifden diefen und ben Rrantentaffen

Ungelöste Orientfragen.

Bir haben bintereinander ben Londoner, ben Bufa efter, den Konstantinopeler Frieden besommen, eine kimenge von Tinte ist verschrieben worden, aber trobbem ibt es im nahen Orient noch ungelöste Fragen, an die im eben erst herangeht. In den nächsten Tagen soll der dring zu Wied nach Albanien geben, aber der südliche til dieses seines neuen Fürstentums ist noch von der riechen besetzt, die hinaussomplimentiert werden müssen briechen beseht, die hinauskomplimentiert werden musen das versucht der englische Minister des Auswärtigen Tren, indem er die Griechen "anderweitig entschädigt then möchte, nömlich durch einige der von ihnen besehren ürstischen Inseln vor Aleinasien.

Bekanntlich bestimmte der Londoner Friede (und der dukaresier ließ die Frage underührt): über die Inseln mischeiden die Großmächte.

Diese Inseln liegen ein bischen arg nahe vor der im fürsischen Großherrn gehörigen Küste, und es mag katten, wie wir schon früher auseinandergeseht haben, der Berlust ebenso hart autommen, als wenn wir von

Türlen, wie wir schon früher auseinandergesett baben, it Berlust ebenso hart ankommen, als wenn wir von dorkum über Wangeroog dis Helgosand alles den Engundern abtreten müßten. Aber tatiächlich sind die klein alischen Inseln gugenblicklich von Fremden besett: sum teil von den Italienern noch vom Tripoliskriege her, wir deil von den Griechen. Gren schlägt nun vor wir deil von den Griechen. Gren schlägt nun vor wir deil damit nicht etwa eine Unfreundlichsen wider klein begangen haben —, daß Italien Rihodus und die korten noch besetzen Inseln der Türket zurückgibt, das er Griechenland seine Inseln, darunter die hart vor deinasien liegenden Chios und Motiliene, behalt. Run beiden sienen Eilande vor den Dardanellen ioll es beiden fleinen Eilande vor den Dardanellen joll es Türken wieder zurückgeben und im übrigen sich zur ichtbefestigung des neuen Gebietes verpflichten.

In Berliner diplomatischen Kreisen halt man Berliner diplomatischen Kreisen halt man Ediung der Infelfrage nicht für unmöglich, aber für Wierig und überaus gefährlich. Zwar würden die lächte sich bald über die Sache einigen fönnen idas bewiet also, daß auch der Dreibund für die Griecken willt, aber es sei auf den energischen Widertuck der Türket zu rechnen, der das Gefühl militärischer tast wiedergekommen sei. Zum mindesien werde es io, da auch die Griecken auf den Besitz von Improdukt Tenedos vor den Dardanellen bestehen würden, laugserige Debatten geben. etige Debatten geben.

Das durfte richtig fein: fein Rrieg, fondern Debatten. Inswifden aber rolli England, rollt Rugland weitere ungelofte Fragen bervor.

In Mejopotamien, in der Gegend von Basra, ift ein neuer Araberaufftand gegen die Türfei ausgebrochen. In Koweit, das jest unter englischem Schutz sieht, balten die Fürsten Arabiens eine Bergiung darüber ab, wie sie der Türken Derr werden könnten. Das nötige Geld und die nötigen Bassen sum Kriegführen schieden ihnen die Engländer aus Bomban, und über kurd oder lang ist eine weitere Austeilung des Osmanenreiches da.

In Armenien, dem nördlichen Teile Kleimestens, möchten die Russen Entschädigungen dafür haben, daß sum 1. türkischen Armeeforps in Konstantinopel deutsche Offiziere kommandiert sind. Sie verlangen, daß das ganze Gebiet militärisch ihnen unterstellt wird, wie das danze Gebiet mititarisch ihnen unterneilt wird, and dag bie neu zu bauenden Bahnen russische Spurweite echalten so daß "nötigenfalls" russische Armeeforps aus den Kaukasus ohne Umladung dis dicht vor die Tore Kow-ikantinopels rollen können. Das wäre natürlich nur die Borbereitung dazu, daß die ganze Sübküste des Schwarzen Meeres automatisch in russischen Besis überginge. Um aber diese Politik zugunsten der Engländer und

Russen au unterstützen, sperren die Franzosen der Türsei den Kredit. Man verlangt vom Osmanenreiche, wie immer, "Reformen", widrigenfalls man einmarschieren müsse, gibt ihnen aber nicht das Geld dazu. Und es is bei der jedigen Geldlappheit so gut wie ausgeschlossen, das wir Deutsche einsach an Stelle der Franzosen das Geld derradben

Es ift also noch eine gange Angahl ungelöfter Fragen ba, von benen man nur das eine weiß: geloft werden fie, io ober fo. Wer babei am beften fabren wird, und welche Dachtvericbiebungen fich ergeben werben - bas lagt fich einftweilen taum mit Bestimmtheit fagen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Reform des deutschen Zivilprozesses kam kurs im daverischen Landtage zur Sprache. Der Bor-sitzende der Zentrumsfraktion Lerno hatte die Abschaffung des Anwaltszwanges beim Landgericht verlangt. Darauf erwiderte der Justizminister, daß die Reform des deutschen Zivilprozesses sowieso nicht aus die lange Bank geschoben werden wurde. Er versicherte, daß es eine Existensfrage der Imits tei, au einem rafden und billigen Sivilprozes

+ 3u der Duellkommission des Reichstages ift jungf die Rede gewesen von der Berabschiedung des Leutnants v. Brandenstein vom zweiten Garderegiment zu Fuß weger feiner ablehnenden Saltung sum Zweitampf. In der Rommiffion wurde dazu regierungsfeitlich betont. daß darir eine mangelnde Entichlugfabigfeit zu erbliden fei. Hierzu peröffentlicht jest ber Offisier eine Erflarung, in ber ei veröffentlicht jest der Offisier eine Erflatung, in der ein. a. sagt: Ich habe niemals ein Bedenken gehabt, meine Wasse im Dienste des Kaisers und des Baterlandes geger jeden äußeren und inneren Feind mit aller Energie und ohne jedes Bögern und ohne auf Besehle zu warten, wagebrauchen. Das habe ich mündlich und schriftlich ausgebrochen. Ich habe niemals, wie seitens des Bertreters bes Kriegsmintsteriums behamptet worden ift, eingesehen bag ich wegen mangelnber Entichluffabigteit unfabig fei Offizier zu bleiben. Es hat sich nur um meine Gemissensftellung zum Zweikampse gehandelt, über welche mich zu
außern ich gegen meinen Willen gezwungen worden war

Bwei Reichstageerfanwahlen fteben in ber nachfter Beit bevor. Eine Ersaywahl findet am 21. Januar in Mosenberg-Löban für den verstorbenen Abgeordneten Buern (Rp.) statt. Die zweite Wahl ist am 17. Februar im Wahlfreise Köln (Land), nachdem die Wahl des bisberigen Abgeordneten Kuchof (K.) für ungültig erklärt

+ Die Ginfubr ruffifden Pleifdes nach Deutidland icheint ihr Ende erreicht au haben. Benigstens hat die gemilchte Deputation des Berliner Magistrats aur Beratung von Masnahmen gegen die Lebensmittelteuerung unter dem Borsis des Oberbürgermeisters Bermuth beichtossen, mit Rücksicht auf den derzeitigen hoben Breisftand von der Fortsetzung der Einfuhr ruffischen Fleisches Abstand zu nehmen und den Bertauf mit Beginn bes nächsten Monats einzustellen.

frankreich.

* Die geplante Gintommenfrener ftogt fortgefest auf meitere Schwierigfeiten. Finangminifter Caillaur erffarte por ber Senatofommuffion, die fich mit der Frage befagt, die Regterung werde por bem Senat die Grundgedanten bes von der Rammer angenommenen Entwurfes befürworten, der fich in wichtigen Bunften von dem Entwurf der Senatstommiffion untericheide. Die Rommiffion beichloft, alle trüberen Refolutionen aufrechtzuerhalten und nachstens einen Bericht darüber verteilen gu laffen. 3m übrigen wird fich der Finangminifter gum Studium der englischen Gintommenfieuer nach London begeben. Der ihm befreundete Schabkangler Blond Georges wird für einen ehrenvollen Empfang des frangofilichen Gaftes burch englische Barlamentarier forgen.

Beigien.

Die fianblae Rommiffion ber Anternationalen

Budret gereng ift in Bruftel gu einer Lagung an-fammengetreten. Sie bat fich mit den gelebgeberifchen Beftimmungen der einzelnen Lander beschäftigt; im befonderen murden bie in Italien gultigen Bestimmungen geprüft. Ferner ioll die Konserenz, da Italien nicht mehr der Union angehört, beschließen, ob die dortige Lage bessondere Maßnahmen notwendig macht. — Die belgische Kammer dat beschlossen, die Beratung über die Schulgesete Ende dieser Woche zu unterbrechen, um wichtige Etatstitel noch vor den Beihnachtsserien zu beraten. Erst nach Reujahr joll die Beratung der Schulgesete sortgesett

Oefterreich-Ungarn.

× Bum 50. Weburtetag des Thronfolgere, bes Ers. bersogs Frans Ferdinand, widmet diefem Fest die gesamte Bresse der Monarchie überaus warm gehaltene Artifel, in benen die außergewöhnlichen Eigenschaften des Thron-solgers, insbesondere dessen Feldherrntugenden und Berdienste um die Ausgestaltung von heer und Marine her-vorgehoben werden. Es wird auf sein als Borbild geltendes imniges Familienleben hingewiesen und sein werftatiges Intereffe fur funftlerifde und wiffenichaftliche Bestrebungen aller Urt und die außerordentliche Unterftubung betont, welche er ihnen angedeihen laffe. Der Thronfolger, ein überzengter Unbanger bes Dreibundes, habe durch fein bergliches Berhaltnis ju Raifer Bilbelm gur Bertiefung des zwischen Ofterreichellngarn und Deutsch-land bestehenden Bundniffes beigetragen.

Griechenland.

× Rum foll auch bier ein Wodelltorpe nach bem Mufter, * Rum soll auch bier ein Wodellfords nach dem Muster, wie es die deutschen Instrukteure in Konstantinopel zu bilden baben, errichtet werden. Wenigstens ist dies der ausgesprochene Wunsch der in Griechenland tätigen französischen Wilitärmission. Das Armeefords soll durchweg mit französischen Offizieren ausgestellt werden. Ausgerdem soll auch die gesamte griechische Artillerie durch französische Instrukteure neug bildet werden. Ein entsprechender königlicher Besehl soll bereits in den nächsten Tagen ergeben. Tagen ergeben.

Cürkei.

* Bei der Bforte find neue ruffische Forderunger angemeldet worden. Rufland verlangt: 1. daß das Rommando der Gendarmerie in den armenischen Provinzer rufischen Offizieren übergeben, 2. daß die Festungswerke der Weerengen nicht weiter befesigt, sondern im gegen wärtigen Untand gelassen, 3. daß die in Armenien zu dauenden Bahnlinien in der Breite der rufsich-kaufasischen Babrilinien ausgesischet werden. Wan parlischert das die Babulinien ausgeführt merben. Dan verfichert, daß bie Bforte Die zwei erften Bedingungen gurudgumeifen unt die legtere angunehmen gebente.

* Das brutale Borgehen gegen Tentsche durch die mexikanischen Rebellen sindet leider seine erneute Bestätigung. In San Franzisko eingetrossene mexikanische Klüchtlinge berichten nämlich, daß in Neaponcta das auf 40 000 Dollars bewertete Warenlager des deutschen Kauf-40 000 Dollars beweriete Warenlager des deutigen scaup-manns Adolf Lüdeke von den Rebellen geraubt wurde Die über dem Gebäude gehiste deutigte Flagge sei vor den Banditen heruntergerissen und mit Füßen getreter worden. — Wie ferner aus Newpork gemeldet wird, haben die Bereinigten Staaten eine neue Note an den Bräsidenten Huerta gerichtet, die eine Anderung der amerikanischen Bolitik gegen Meriko vorsieht.

Hue Jn- und Hueland.

Oldenburg, 18. Des. Die oldenburgische Regierung beantragte beim Landtag die Bewilligung von 8745 006 Mark für allgemeine Landesbedürfnisse.

Dorimund, 18. Des. Das Konsistorium in Dortmunt bat dem von der Reinoldigemeinde gewählten Pfarrei Fuchs aus Rüsselsdeim die Bestätigung versagt, weil er wegen seiner Stellungnabme gegen das Spruchtollegium aus Anlas des Falles Jatho für den Dienst in der oreußischen Landeskirche nicht geeignet sei.

Men, 18. Des. Zeitungsmeldungen aufolge hat Professon Martin Spahn (Strahburg) insolge ber Stellungnabme bes Blattes "Elfässer" in der Zaberner Affare seine De-misson als Mitglied des Aufsichtsrats des "Elfässer" gegeben Brosessor Spahn hatte sich an dem vom Aufsichtsrat lebter Lage abgegebenen Bertrauensvotum nicht beteiligt.

Saag, 18. Des. Bezüglich ber britten Ertedens. tanferens wird amtlich mitgeteilt, bag bis jest noch an leinen Staat eine Einladung ergangen ift.

Rom, 18. Des. Der Leichnam Rampollas murbe einbalfamiert und im erften Stodwerf aufgebahrt, wo er bis sur Beifebung ausgestellt wirb. Die Leichenfeier finbei vermutlich in ber Santt Beterstirche ftatt, beren Erspriefter Hampolla mar.

Rom, 18. Des. Dem Bernehmen nach bat fich der Deilige Stuhl mit der italienischen Regierung dabin gezinigt, daß gegen eine lährliche Jahlung von 60 000 Lire an den italienischen Staat feine im Dienste des Deiligen Stuhls in Rom beschäftigten vatikanischen Beamten und drälaten gur Entrichtung der Staatssteuer herangesogen

Dof- und Dersonalnachrichten.

Staatsfelretar bes Aubern v. Jagow ift aus Munden n Stuttgart eingetroffen. Donnerstag vormittag 11 Uhr machte ber Staatsfelretar bem Ministerprafibenten Dr. 3. Beigiader einen Besuch. Um 13/2 Uhr wurde er vom Foiig in Aubiens empfangen.

Der Ronig von Sachfen weilte am Donnerstag ale Ja baaft bei bem Furften gur Lippe in Detmold.

Der Großbersog von Sachfen-Beimar und feine Bemahlin find aus Italien wieder in Beimar eingetroffen. Die Großbersogin, die feit funf Monaten wegen ichweret Rervenerfranfung von Beimar abwefend war, wurde von ben sablreich erichienenen Burgern freudig begrüßt.

Deer und Marine.

Die fibungen des Beurtaubtenstandes, die jeht befanntlich nach dem Gelet, soweit militärische und wirtichaftliche Gründe dies gestatten, im Winterbaldjahr statischen
sollen, sind dementsprechend geregelt worden. So ist unter
anderem für diesen Winter noch die Aufstellung von weiteren
Reserveinsanterie-Regimentern det 10 Armeetorps zu vierzehntägigen Abungen auf den Truppenübungspläten angeordnet

Das nene Luftichiff "B. 6", das feit dem 22. November in der Luftschiffdiffballe au Gotha untergebracht ift, und das in der ledten Beit eine Reibe von Abnahmesahrten mit Erfolg unternommen hat, ift vor einigen Tagen von der Militärserwaltung übernommen worden. Das neue Militärsichliff wird noch einige Zeit in der Gothaer Luftichisiballe stationiert bleiben.

Eine Milliarde für die englische Flotte. Das Budget ber englischen Flotte für das kommende Jahr erreicht zum erstenmal an programmäßiger Bewistigung eine runde Milliarde Mark. Wie der Marineminister Churchill dazu erstärt, besteht nicht die Absicht, selbst in Andetracht der verstärften italienischen und österreichi hen Marine über das bereits bewistigte englische Program u hinauszugeben.

Soziaies und Volkswirtschaftliches.

Gin neuer Juderansstand steht in Englisch-Südafrika be. r. Die Zusammensetung der amilichen Unterluchungskommission bat unter den Indern große Entrüstung bervorgerusen. Der Führer der Inder, Gonthale, hat einen Aufzuf erlassen, in dem er die Inder aussorbert, diese Komnission als nicht bestehend zu betrachten. Es wird zweiselos zu einem neuen, verschärften Ausstand der Inder
kommissions nicht eine Anderung in der Mitgliedichaft
der Kommissions vorgenommen wird. Der ner Streit
dürfte sich bedeutend schwerer fühlbar machen als der erste,
da die Inder die Zeit nicht ungenübt haben vorübergeben
alsen, sondern eine seste Organisation aller ihrer Kräfte
vorgenommen haben. " Gin neuer Juderaneftand fteht in Englifd. Gubafrifa

Erfatzkaffen in der Krankenverficherung

Gine amtliche Erflarung.

Berlin, 18. Dezember.

Muf eine furge Anfrage bes nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Marquard an den Reichstangler megen Bulaffung von Erfastaffen gu ber am 1. Januar in Rraft fretenden erweiterten Rranfenverficherung ift nunmehr eine

Sulahung von Erlablassen zu der am 1. Januar in Kraft tretenden erweiterten Krankenversicherung ist nunmehr eine Lintwort vom Staatssekretär des Immern, Dr. Delbrüd, eingegangen. In dieser heißt es u. a.:

Es sind zurzeit noch keine Erlahkassen zugelassen worden. Es wird aber voraussichtlich schon in den nächsten Tagen die Entscheidung für eine Ansahl solcher Kassen getrossen werden. Dies gilt insbesondere von der Kranken und Begrädniskasse des Berbandes Deutscher Dandlungsgehillen in Leipzig. Das Geseh geht nicht dar, aus, daß fämrliche ehemaligen treiwilligen Dissssssen, die den Antraa gestellt baben, auch ichon dis zum 1. Januar 1914 zu, assen werden müssen, auch ichon die zum 1. Januar 1914 zu, assen werden müssen. Dagegen kann ich nicht annehmen, daß es den Mitgliedern der noch im Laufe des Monats Dezember zugelassenen Ersäuskassen unmöglich sein sollte, das Anden ihrer Rechte und Bilichten bei den Krankenkassen, Rach Scho hat der Bersicherungsplichtige, der vom Rechte des Scho den Einkrift in die Krankenkassen, kach seine Kinkrist in die Krankenkassen will, den Antrag deim Einkrist in die Krankenkassen will, den Antrag deim Bahltage darauf dem Rassenvorsande zu stellen. Dadei dat er ihm Rame und Sit der Ersahkasse mitgliederines am zweiten Zahltage darauf dem Rassenvorsande zu stellen. Dadei dat er ihm Rame und Sit der Ersahkassensicherungsamtes im "Reichsanzeiger" gesührt werden. Des zuvorigen Abdruck der Bereinssatung des Reichsversicherungsamtes im "Reichsanzeiger" gesührt werden. Des zuvorigen Abdruck der Bereinssatung dem Keichsversicherungsamtes im "Reichsanzeiger" gesührt werden. Des zuvorigen Abdruck der Bereinssatung dem Keichsversicherungsamtes im "Reichsanzeiger" gesührt werden. Des zuvorigen Abdruck der Bereinssatung dem Keichsversicherungsamtes im "Reichsanzeiger" gesührt werden. Des zuvo

das Berlicherungsvereine auf Gegenseitigkeit statt der Versicherungspflichtigen den Antrag dei der Kransensasseitellen. Es bedarf für die Erlangung dieser Ermächtigung nur eines Antrags dei dem Reichsamt des Innern. Diernach desinden sich die disher mit einer Beicheinigung genäh des Kransenversicherungsgesehes versehenen ehemaligen disskassen und ihre Mitglieder in folgender Rechtslage: Bis zur Zulassung als Ersabtasse, längitens dis zum 30. Juni 1914, bleibt die Bescheinigung in Krait, so daß die Mitglieder der ehemaligen disskasse auch den Kransensasse der ehemaligen disskasse auch den Kransensasse der ehemaligen disskasse auch den Kransensasse der einen Schald die Auflichten Kransensasse der ist, erlischt die alte Bescheinigung. Die Mitglieder treien in die geschliche Kransensasse ein, sie selbst oder für sie ihre Bersicherungsvereine auf Gegenseitigseit daben aber noch dis zum zweiten Zahltage der geschlichen Kransensasse der geschlichen Kransensasse der geschlichen Kransensassen des des geschlichen Kransensassen des des geschlichen Kransensassen des des geschlichen Kransensassen des des nächsten Kansensassen der Mitglieder der Antrag nicht rechtzeitig gestellt, so sind die Mitglieder des zum Beginn des nächsten Kalenderwierteligder mit Kündigungsfrist von einem Monat an die geschliche Kransensassen und beitragspflichtig.

Die Antwort des Staatssertears schließt mit der

Die Antwort bes Staatssefretars schlieft mit ber Erflärung: Die vom Gesetse vorgesehene Frist bis jum zweiten Zahltage muß als ausreichend angesehen werden. Eine Berlängerung dergestalt, daß etwa iamtliche Bescheinigungen nach § 76a des Krantenversicherungsgesebes,
ohne Rüdsicht auf den Tag der Bulassung des Bersicherungsvereins auf Gegenseitigkeit als Erinklasse, die
zum 30. 1914 gelten würden, fann nicht in Aussicht gestellt werben.

Napoleon I. um Cleihnachten 1813.

Jahrhundert. Erinnerungen.

Man hatte im Anfang bes Weihnachtsmonats trot ber für Rapoleon fo ungunftigen Ereigniffe bes Jahres 1813 noch mit großem Geprange ben Jahrestag ber Aronung des Kailers in Frankreich gefeiert. Am 19. Des gember wurde das Parlament erdfinet. Unter großer Prunkentfaltung verläßt Rapoleon um neun Ubr morgens die Tuilerien, um nach dem Balais Bourbon zu fahren; sier sind schon seit Tagesandruch alle Zugänge von der laiferlichen Garde besetzt. Das Kaiserpaar und die Königin Hortense werden von dem Burau des Parlaments impfangen, und Napoleon ichreitet iosort auf den im Sitzungssaale errichteten Thron zu. Alle Augen sind auf den gerichtet, und man merkt bald, daß er ungewöhnlich werd ist sie ist einzem Moneten auffallend alt ger ernst ist. Er ist seit einigen Monaten auffallend alt geworden. Seine frankhafte Beleibtheit macht sich noch nehr bemerkbar als sonst, das Gesicht mit dem muden Blid ist wachsbleich, der Schädel scheint noch kabler zu ein als früher.

Napoleon beginnt mit ber erwarteten Unfprache. Er erflart, daß er "immer nur bas Glud ber Belt im Auge erflärt, daß er "immer nur das Glüd der Welt im Auge gehabt habe", daß aber die Niederlagen seiner Armeen, "Niederlagen, die auf den Berrat seiner Berbündeten jurückzusüberen seien" ihn zwängen, von dem edlen französischen Bolke neue Opfer zu verlangen." Bestellte Bravoruse begleiten die Rede, und der Kaiser kehrt rasch in die Tuilerien zurück. Am Abend schon stellen die Spizel des Bolizeiministers in ihren Berichten sest, daß die Ankündigung der "neuen Opfer" das Bolk sehr verlimmt zu haben scheine; es wage nur nicht, sich laut zu destlagen. Am Abend vorher das man in dem berühmten vellagen. Am Abend vorher bat man in dem berühmten Spielsaale des Balais Royal einen vornehm gefleideten Mann, ber seinen Rachbarn eine Broflamation zu lesen gab, festgenommen: es war das in Franklurt gedrucke, von den Kührern der Berbündeten an die Franzosen gerichtete Aufrus. Man fand dei dem Berdafteter der sosort in die Conciergerie gebracht wurde, 70 Exemplare des Aufruss; die Beitungen erhielten Besehl, die Berbaftung mit seinem Worte zu erwähnen. In dem Aufrus diese est Franzosen! Der Sieg hat die dem Aufruf bieg es: "Frangofen! Der Sieg bat bie verbündeten Urmeen an Guere Grei ze geführt: fie werden fie überichreiten. Wir führen nicht Krieg mit Frankreich: aber wir weisen das Joch, das Euere Re-zierung unseren Ländern auferlegen wollte, weit von ans . . Beamte, Besitzer. Bauern, bleibt auf Eueren Blaten: die Aufrechterbaltung der öffentlichen Ordnung. bie Achtung vor bem Brivateigentum, bie Atennite Plannesgucht werben den Beg ber verbundeten Berre geichnen. Sie find von teinem Rachegefühl beleett wollen das unendliche Leid, das Frankreich feit mon Jahren feinen Radbarn und ben fernften Banbern

gefügt bat, nicht pergelten . Ganz überraldend tommt die Nachricht, bas Raifer beschloffen hat, Senatoren als außerordent Bivilfommissare su seinen Truppen zu entsenden Rommissare sind mit drafonischen Machtbesugniffen gestattet: fie follen vor allem dafür forgen, das Refrutierung, die Ausruftung der neu eingegog

Eruppen und die Berproviantierung der festen Blate ichleunigt wird; außerdem follen fie in den von den blindeten besetzten Gebieten Massenaufitande in die aleiten und ieden Fransofen, der im Berdacht flebt, bem Feinde in Beziehungen getreten au fein, unvereit einer beionderen Militartommiffion gur Aburteilung

Murat, der von Navoleon eingesette König der Meavel und Schwager des Kaisers, datte mit den Robündeten Verhandlungen angesnüpft und eine Teilun Italiens zwischen sich und dem Brinzen Eugen davonen vorgeschlagen. Als der Kaiser von diesen Bericklägen hörte, geriet er in die größte But: Diese Mann", schrie er, "ist Berbrecher und Verrüster in eine Berson; durch ihn verliere ich Italien, vielleicht not mehr, und er verliert sich selbst. Ihr werdet sehen, das er eines Tages noch um ein Obdach und um Brot um ir betteln kommt, aber ich werde, hosse ich, noch sanogenug leden, um seine ungeheuerliche Undankbarkeit so strafen zu können."

Die Briefe Murats, ber Rapoleon große Silfstrupe verlprach, wenn er auf Murats Plane einginge, fieß d Kaiser unbeantwortet. Dagegen schrieb er an fel Schwester, die Großberzogin Elija von Tostana: S burfen teineswegs bulben, daß er sich der Regiern Ihres Fürstentums bemächtige. Wenn der König uns Krieg erflärt, ift Frankreich noch nicht tot, und ein infamer Berrat murbe auf ben Urbeber gurudfallen gable hierbei auf Ihren Charafter. Benn Ihnen ben Rönig auch mit Rerfer oder Tod drohen sollte — m Berbrechen gegen Ihr Bolt dürsen Sie feinestell

Es ichwantte eben aues bin ben untelmutig bereden - fein Stern neigte fich dem Untergang du. Es ichwantte eben alles um den Eroberer,

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 20. Dezember.

81 | Mondaufgang 84 | Mondantergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1806 Sachsen wird unter Friedrich August L (1768 b.m. 1806—1827) als Rönigreich proflamiert — 1856 Schrifthein Ferdinand Avenarius in Berlin geb. — 1900 Malei Karl Berlin

D Das Wort Weihnachten. Kein Bolf tann fich rühmen für das christiche Mittwintersest einen so sinnigen und wagleich bezeichnenden Namen aus dem eigenen Sprachent un bestihen. Franzosen und Engländer mussen sich mit latemischen Lehnworten bebeisen. Sie lassen freillich auch die Radt ganz außer Achtung und berufen sich darauf, das det Reut Testament über die Zeit der Gedurt Christi, Tag oder Radt seine näheren Angaben enthält. Die deutsche Borkriden schliebt sich der alten Kberlieferung an. die des Seiland Gedurt um die mitternächtigen Stunden oder die Kill fun por dem dämmernden Morgenstern nerlegte Seiltsmenner Geburt um die mitternächtigen Stunden oder die Bel por dem dämmernden Morgenstern verlegte. Seltsamer wissen die Urfunden unseres Schrifttums aus dem Jahrtausend nichts von dem Bort Beihnachten. Dreisehnten Jahrbundert taucht die "Bunacht" aus, Talten Deutschen den Beitraum 25. Dezember die d. Januar (sie zählten übrigens überhaupt nicht nach kondern nach Rächten) als die der "wihen Rahlen zeichneten, so heißt also Beihnacht ursprünglich nur eb in der oben genannten Seit. Diese Deutsung dat sie gemein durchgeseht: Beihnacht ist die geweibte, all beiltge Nacht. Wentzer Beisnacht ist die Derleitung

Aus erster Ehe.

Original-Roman von S. Courths = Mahler. Rachbrud verboten.

Ihr Spiel und ihr Anblid löften vereint ein Gefühl in feiner Geele aus, bem er feinen Ramen geben fonnte, bas er nie vorher empfunden hatte und von bem er nichts wußte, als daß es ihn mit einer wundervollen harmonie erfüllte. Alles, mas feine Seele je an Schönheit empfunden hatte, wachte wie ein frohes Erinnern in ihm anf. Geiner Mutter gedachte er, ber blaffen, fanften Frau, die nach dem frühen Tod des heißgeliebten Mannes traftlos dahingesiecht war, weil er all ihre Lebenstraft mit in fein Grab genommen hatte. Er hatte bie Mutter geliebt und verehrt; und in feinen Traumen hatte er früher immer ein Weib gesucht, das ihr gleichen würde. Damit war es nun vorbei. Seine Ibeale mußte er begraben im starren Zwang ber Notwendigteit. Aber heute wachten fie noch einmal auf und suchten ben Bann zu fprengen, ber feine Bruft umfdmurte und ihn

hart und falt machte. -Dann begann Eva zu singen. Sein Empfinden freigerte sich zum wohligen Entzuden. Wie ein Wunder ichaute er bas Mädden an, bas er vor wenig Wochen hatte mit einem fpottischen Lächeln, mit einem verächtlichen Wort abtun wollen. Das "Monftrum" hatte

fich feltsam verwandelt. Gog herrenfelde mar allgemein als geiftvoller, aber scharfer Spotter befannt, und man traute ihm wenig Gefühl zu, weil er es nicht zu Martte trug. Niemand tannte ben Wert feines mahren Wefens, niemand mußte, welche Sehnsucht nach Liebe, Warme und mahrer Schönheit in seinem herzen wohnte. Seine Spottsucht ftand gemissermaßen als Wache por einem zu weich

empfindenden Bergen. Best, da Evas fuße Stimme an fein Dhr fchlug, war ihm zumute, als fprangen alle verschloffenen Pforten feines Befens auf, um Diefer holben Stimme Ginlag gu gemahren gu feinem innerften Gein.

Wie magnetisch angezogen erhob er sich und trat

leise neben sie an den Flügel. Als sie mit ihrem Lied gu Ende mar, fah fie ju ihm auf, und fofort erichien der scheue Ausdruck in ihren Augen. Er beugte fich zu

"Eva — wer hat Sie so singen und spielen gelehrt?" fragte er leife, und feine Augen hielten bie ihren fest. Sie errotete und vermochte body nicht von ihm fortzusehen. Zum ersten Male ruhten diese beiden Augen-

paare langer als einen flüchtigen Augenblid ineinander; und jum erften Dale fühlten fie beide, daß ihre Augen Macht übereinander hatten.

"Ich hatte Stunde - bei einem alten Lehrer. Er lehrte mich alles, was er felbst kounte. Ich glaube — er war ein echter Kiinstler," sagte sie leise, fast tonlos. "Ja, — bas glaube ich auch. Sie sind jedenfalls eine gottbegnadete Riinftlerin."

Ihr Auge irrte nun doch von ihm ab. Trieb er feinen Spott mit ihr? Sie wußte ja nicht, wie vollendet und ichon ihre Darbietungen maren.

"Ich bante Ihnen fur diefe Stunde, Eva," fuhr er fort.

Sie blidte nun body wieber fcheu und ängftlich gu ihm auf. Geine Stirn rotete fich

"Warum feben Sie mich immer fo an, wie bas Rottappchen ben bofen Bolf?" fragte er haftig. Sie prefte die Sandflächen gufammen.

3d, — ich fürchte mich vor Ihnen," antwortete sie erblaffend und die Augen einen Moment schließend. Und bann erhob fie fich haftig und trat von ihm fort gu ben anderen, die fich mit Ausnahme Gilvies begeiftert über Evas Spiel und Befang unterhielten.

Got ftand eine Weile regungslos und fah ihr nach. "Ich fürchte mich vor Ihnen," hatte sie gesagt; und eine beiße Angft hatte aus ihren Worten gellungen, eine wilde, leidenschaftliche Angft. Und bann war fie wieder por ihm bavongelaufen, — wie neulich im Walde. Warum fürchtete fie ihn? Was hatte er ihr getan? War fie trot ihrer musikalischen Befähigung nur ein scheues Gänschen?

Die offenen Pforten feines Befens ichloffen fich wieber:

das alte, spöttische Lächeln erschien in seinem Es galt ihm felbft, - er fpottete feiner weichen Stim Aber Eva fah gerade heriiber zu ihm und bemertte Lächeln. Es tat ihr weh. Aber noch weher tat ihr finftere, gequalte Blid feiner Mugen, ber bas fpott Lächeln Lügen strafte; und fie hatte laut ausmen mögen.

Mis Got ipater nach Saufe ritt, verfpottete to felbft. Da hatte er fich burch ein paar Lieber in Stimmung verfeten laffen, als feien fie imftande, alles zu erfeten, was er innerlich entbehrte. Et fich Eva genähert, wie ein Dürftenber fich bem f Quell nabert, - mit dem Gefühl, als fei fie im! feinen heißen Lebensburft zu ftillen. Und fie mar, ein Schulmabel por ihrem Lehrer, bavongelaufen hatte gesagt: "Ich fürchte mich vor Ihnen." Er is höhnisch auf. Ganschen waren fie alle, — ober Buppen, all die Frauen, benen er begegnet mar. eine glich feiner Mutter, die ihm als Joeal bes We erschienen war.

Ein Ganschen war auch biefe Eva - gang #

- trog ihrer fußen Lieber. Und wenn nicht? Wenn sie es nicht war? ihr Wefen wirflich ihren Liebern glich, wenn es tie fuß und geheimnisvoll, wenn es ftart, leibenfo und bedeutend mare? Bas bann? Bas fonnte es frommen? Dufte er nicht froh fein, wenn er ch fo erkannte? Es hatte ihn boch fonft mit unmibet licher Sehnsucht wieder und wieder in ihre Rabe getrieb

hatte ihm teine Rube gelaffen, bis er es ergründet hat diefes geheimnisvolle Wefen. Rein, nein, Gog herrenfelbe; lag Dir nicht ben Gi

permirren. Sei froh, wenn diese Eva nichts ift als o harmloses, fleines Mädchen, sei froh, daß sie Dir au weicht und Dich fürchtet. Denn bedente, mein als Junge, dies Dadden ift arm, wie Du. Gie hat I gu erwarten als eine ftandesgemäße Ausftattung-Du brauchst eine Frau mit Gelb, - mit febr Fortfegung folgt

Molon ellos I b: D tifche E d ein efer be te. T t in en En d ,, 216 ollen ir bemal

den !

lid m

Soft

bie

ben Henen

bie

gend Berber

mb, be

affai # Meg

n Ge

d a. 5 du- u

tertau

ralid) achteir

4 Lini

serpra)

lerfes.

Miper richtet

brige G

ttag8 nten P mou u

nalidy.

Bon

er bie

d ber

pilberu

n ber

mound

dugma ren r nben f feine

> e Bed glicher

itung

enspor ungen merge

munge maes"

ter für atmen agle 6 ne Win Dog d rotettor mme, plag b hluffe men Mitgl

Role muris ter lief pettor lairat tbe. Bom Derid en gu KI B

mutu Michen . omme ber ! enbeft MB6 dedest

Breie milid mBildy els Det ge Br eigenacht gefunden. Die Beziehung ist ia gegeben. Es die auch noch andere Deutungen. Mag aber die Serleitung wie sie wolle, für und alle bedeutet die "Weihnacht" igonite und lieblichste Fest im Kreislauf des Jahres.

Bedenburg, 19. Dezember. Bie von fachverftanbiger mitgeteilt wird, fteht eine langere Froftperiobe in ficht. Der über Gubmefteuropa lagernbe bohe Drud fich namlich bebeutend verftartt und fich über Engbis nach Standinavien ausgebreitet. Wir gelangen ben Bereich nordöftlicher Binde, Die in ber Derbie talte Luft aus bem Innern Gibiriens in unfere mend bringen, mas natürlich einen beträchtlichen mperaturfturg gur Folge hat. Der hohe Brud bedingt berbem eine ftarte nächtliche Ausftrohlung, ein Um-

mb, ber ebenfalls gur Raltebilbung mefentlich beitragt. Die Bau- unb Runftbentmaler in fau. Bon bem im Auftrage bes Begirteperbanbes Regierungsbegirts Biesbaben herausgegebenen und Beheimen Bautat Brofeffor Dr. Buthmer-Frant-nt a. Dr. bearbeiteten fünften und letten Band ber an. und Runftdenfmaler bes Regieruugsbegirfs Bieg. ben", ber die Rreife Untermeftermald, St. Goarshaufen, gertaunus, Biesbaden Stadt und . Land enthalt und rilich erschienen ift, wird ein Exemplar bem Raifer in wichteinband vorgelegt werben. Auch bie Bibliothet Bintenfchiffs "Raffau", ber preußische Minifter bes mern, ber bes Rultus, ber Finangminifter und ber berpräsident ber Proving Bessen . Rassau, Erzelleng engitenberg, erhielten je ein Exemplar bes interessanten

Mipenrod, 18. Dezember. Wie icon an biefer Stelle nichtet murbe, fand am vergangenen Sonntag bie 10 hrige Stiftungsfeier ber hiefigen freiwilligen Sanitäts-tonne vom "Roten Kreug" ftatt. Schon um 3 Uhr mags füllte fich ber geräumige Saal bis auf ben nen Blag. Bon ben auswärtigen Rolonnen maren mau und Marienberg vertreten, Sachenburg fehlte faft milich. Gingeleitet murbe bie Geier burch einen fernigen folog. Sodann ergriff herr Kolonnenführer Scheib is Wort, begrüßte die Erschienenen und sprach bann ber bie hohe Bedeutung bes Bereins vom Roten Rreug ber freiwilligen Canitatstolonnen. Er gab flare ilberungen von Schlachtfelbern nach ber Schlacht, m ber Not und bem Glend, bas borten bei vielen emunbeten herricht, wenn ihnen nicht fchnell Silfe bracht wird. Redner wies barauf bin, bag die heutigen dugmaffen einen turgen, aber fehr blutigen Rrieg berbeiiren würden und daß bann nicht genug Leute por-inden feien, um all ben Unglücklichen Silfe zu bringen. i feinen weiteren Ausführungen betonte Redner bie e Bedeutung ber freiwilligen Sanitatstolonnen bei plichen Unglückfällen in Friedenszeiten. Schon mancher beiter in der Gemeinde habe ben Gegen Diefer Gintung an fich felbft verfpurt, benn burch fachgemagen unsport und Unlegen von Rotverbanden bei Berungen tonnten bis gur Untunft bes Argtes bie mergen gemildert merden. Die nun folgenden Aufhrungen standen alle unter dem Zeichen des "Roten duzes". Zunächst tam ein Lusispel "Durch die Sani-lektolonne" zur Aufführung, das von sämtlichen Spielern bellos bargestellt murbe. hieran reihte fich ein lebendes db: Die Tätigkeit ber Sanitätskolonne, eine humouiche Solofgene "Beter Aneter, ber luftige Sonitäter" mb ein Duett "Die beiden Sanitäter". Der Bortrag ifer beiden letten Stude machte ben Darftellern alle te. Die Rlavierbegleitung batte Betr Behrer Rit von in liebensmurdiger Beife übernommen. Ginen en Eindrud machte auf die Unmefenden das lebende "Abfdied ber Ganitater von thren Lieben". Die Den in bem letten Stud "Die Sanitatstolonne" lagen bewährten Ganden. humor und Ernft paarten fich den einzelnen Aften vorzüglich miteinander. Das bild war hervorrogend geeignet, die Bergen der Bu-ber für die Beftrebungen des Roten Areuges gu er-bernen und zu begeiftern. Die feierliche Stille in bem aule bei bem letten lebenden Bilb "Gulbigung ber Inferin burch bie Sanitatstolonne" verriet, bag bies Birtung auf die Unmefenden nicht verfehlt hatte b voller Begeisterung fang die Menge: "Seil Dir vollettorin, die uns mit treuem Sinn hulbreich beschirmt! mme, mas tommen mag, Dir schlägt mit jedem blag bantbarer unser Berg, Beil Raij'ein Dir!" Bum aluffe überreichte herr Rolonnenführer Scheid im umen bes Provingialvereins vom "Roten Rreug" Mitgliedern der Rolonne Alpenrod und 3 Mitgliedern Rolonne Unnau eine Chrenborte für neunjährige twurfsfreie Dienftzeit in ber Rolonne. Bahrend ber bet lief ein Blüdwunichtelegramm von bem Brovingtal. pettor ber freiwilligen Sanitatstolonne, Beren Debialtat Dr. Roth ein, bas febr beifällig aufgenommen

Bom Beftermald, 19. Dezember. Da in letter Beit verichiedenen Jagdgebieten des Beftermaldes tote unfgefunden murben, befürchtete man, daß unter fer Bilbgattung eine Geuche ausgebrochen fet. Diefe mutung hat fich beftatigt. Berichiebene vom bafterio-Ichen Inftitut ber Univerfitats-Rlinit in Bonn por-Gramene Untersuchungen haben ergeben, bag bie Tiere ber Dagen. und Darmfeuche behaftet maren. Der Venbeftand mar in biefem Berbfte gut.

Mus Maffau, 18. Degember. Die Sanbwertstammer bebaben ift gurgeit mit einer umfaffenben Arbeit über Breisregulierung für Bauarbeiten beschäftigt. Beantlich hat der Dinifter der öffentlichen Arbeiten alle ubifden Sandwertstammern erfucht, für ihre B girfe eisperzeichmiffe für staatliche Dochbauten aufzustellen. the Breisverzeichniffe follen fünftig bei ber Bergebung

folder Arbeiten als Grunblage bienen. Die Sandwerts. tammer Wiesbaden hat ihren Begirt in brei Breisbegirte eingeteilt und gmar: 1. Begirt Frantfurt a. DR., Biesbaden Stadt und Land, Rreife Bochft und Obertounus; 2. Begirt Rreife Ufingen, Oberlahn, Limburg, Unterlahn, St. Goarshaufen, Rheingau, Untertaupus; 3. Begirt Rreife Biebentopf, Dill, Ober- und Unterwesterwald, Befterburg. Für jeden Begirt ift eine Sach-verständigenkommission eingesetht. Das gange Material wird in einem Breisverzeichnis gufammengefaßt und bem Minifter überreicht. - Bu bem befannten Befet. entwurf über die Sonntageruhe hat die Sandwerts. tammer nunmehr Stellung genommen und die Streichung bes § 8 geforbert, ber fich inhaltlich mit bem § 1a bet Gemerbeordnung bedt. Die Sandwertstammer fteht auf bem Standpuntt, bag man ben Ungeftellten im handelsgewerbe bie gewünschte Sonntagsruhe gemähren fann, wenn ben jeibständigen Labeninhabern, fomeit fie es nötig haben und wollen, geftattet wird, auch am Conntag gu arbeiten. Betteres zu perbieten, erachtet bie Sandeletammer für eine Sarte.

Aurze Radrichten.

Die Personenstandsaufnahme in der Bürgermeisterei Altentirchen für 1913 ergab: Stadt Altentirchen 2696 (im Borjahre 2553), Bürgermeisterei Altentirchen 8624 (8539). — Der Geh. Regierungs, Schul und Konsistorialtat a. D. Theodor Fledde, welcher die zum versloffenen Frühjahr den Schulen des Bezirks Wiesbaden vorstand, ist in Stade im 67. Lebensjahr gestorben. — Das Königt. Domänenrentamt Langenschweit des süblichen Teils den 31. März 1914 ausgelöst. Die Geschäfte des süblichen Teils des Bezirks fallen dem Domänenrentamt Wiesbaden, die des nördlichen dem Domänenrentamt Wiesbaden, die des nördlichen dem Domänenrentamt Wiesbaden, die des nördlichen dem Domänenrentamt Dies zu. — Landeskat Augustin in lichen dem Domanenrentamt Diez zu. — Landesrat Augustin in Biesbaden, von der Stadtverordnetenversammlung in Charlottenburg zum Stadtrat in Charlottenburg gemählt. — Wie aus Cassel gemeldet wird, soll zu Ansang nächsten Jahres Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn des Kaisers, als Leutnant in das 14. Husaren-Regiment eintreten.

Nah und fern.

o Bereineverlofungen find ftenerpflichtig! Bablreiche Bergnügungs- und andere Bereine geben ihren feillichen Beranftaltungen baburch eine befonbere Ungiehungenote, doß sie eine Berlosung von Gegenständen aller Art, ost auch "Tombola" benannt, einrichten. Die Lose werden meist während der Festlichkeit vertrieben. All diese Berlosungen sind stempelsteuerpflichtig, es sei denn, daß der Erlös zu einem mildtätigen Zwede verwandt wird und n biefem Falle die Gefamteinnahme bochftens 25 000 Mart beträgt. Die Steuerfreiheit muß jedoch beim Hauptsleuer-amt nachgesucht werden. Bei Recherchen durch die Steuer-behörde sind die Mitglieder des Bereinsvorstandes als Befamtidulbner für den binterzogenen Stempelbetrag baftbar. Die Bereine mogen fich biefe Gefetesbestimmung merfen.

O Ginfam bin ich und alleine . . Das Rlagelied eines Grundfleins fonnte mit biefen Borten beginnen, bes Grundsteins für die Deutsche Bucherei in Leipzig. Um 18. Oftober wurde, durch einen feierlichen Festatt gefront, die Grundsteinlegung auf einem Blate an der Rarl-Sigismund-Straße vorgenommen. Dann blieb es still und rubig, nichts rührte sich. Beder Maurer noch Arbeiter sab man mehr auf bem Blat. Einsam blieb ber Brundstein und alleine. Jest fommt endlich bes Ratsels Lösung. Man hat eingesehen, daß sich das Gebäude auf einem anderen Blate wirkungsvoller barstellen wurde und muß nun notgedrungen bas feltene Schaufpiel einer "Grundsteinverlegung" vor fich geben laffen.

O Beendeter Streit der Studenten ber gabnheil

tunde. Bwifchen ben sabnaratlichen Bertretern famtlichen beuticher Universitäten haben in Berlin Berhandlunger stattgefunden, die das Resultat hatten, daß ber Streif ar famtlichen preugischen Universitäten am 19. b. Dt. beendig: wird. Auch die Universitäten der Bundesstaaten baber sich diesem Beschluß angegliedert, mit Ausnahme von Leivsig. Dort baben die Studenten noch feinerlei Mit teilung von den Behorben erhalten.

O Fünf Fliegerabfturze an einem Tage. De Donnerstag mar für die Flieger auf dem Flugplat Johannisthal bei Berlin ein Ungludstag. Leutnant Ber machte auf seiner Rumplertaube den Anfang. Der Flieger landete derartig hart, daß sein Flugzeug in Stude brach Hierbei zog sich der Offizier einen Armbruch zu. Fün andere Flugzeuge wurden von demselben Schickal ereilt und swar ein Albatros-Doppelbeder, eine Melly-Beefe Taube, ein Farman-Einbeder, ein Ago-Doppelbeder und ine Etrich Taube. In allen Fallen tamen jedoch bie Biloten ohne Berletungen bavon.

O Raumung bee Barras. Tunnels. Die Aufraumungs arbeiten an der Unfallstelle des Tunnels sind so weit ge diehen, daß ein Durchgang durch den Tunnel geschaffer werden konnte. Unter den Trümmern wurden keine Leichen mehr gefunden, da aber ein alterer Herr aus Chennit von ieinen Berwandten vermißt wird, ist ei nicht ausgeschloffen, daß unter den Schutimassen noch ein Leichnam begraben liegt. Einer ber im Rranfenhaus liegenden Schwerverlebten, ein Reisender Klog aus Dresden, burfte faum mit dem Leben davonsommen.

O Zelbftmord im Gerichtefaale. Das Schwurgericht in Gustrow in Medlenburg verhandelte in seiner dies-maligen Sizungsperiode gegen den Gutsbesitzer Bobsien nus Klein-Nathen bei Sternberg wegen Meineids. Obwohl die Berhandlung gegen den Angeklagten ziemlich günstig verlief, sog Bobfien mabrend einer Paufe einen Revolver aus ber Taiche und erichof fich im Gerichtsfaal.

@ Savarie eines ameritanifden Rriegeichiffe. Das auf der Heimreise vom Mittelmeer befindliche amerikanische Bundesschlachtschiff "Bermont" ist in der Rähe von Kar Denry manövrieruniähig geworden. Es dürste dies mit einem Bruch der Schraubenwelle zusammenhängen, den das Schiff schon vor einigen Tagen gemeldet hatte. Das Schwesterschiff "Delaware" schleppt den "Bermont" nach Dampton Ronds.

Scholfbautruhr gegen eine hinrichtung. Begen Ermordung eines Bapierhandlers waren in Oldham bei Mancheiter zwei Burschen zum Lode verurteilt worden von benen der eine später begnadigt wurde. Am Tage der hinrichtung des zweiten sammelten sich etwa 30 000 Berionen por bem Stadthause, um die Begnadigung auch bieses Burichen au perlangen. Bei ber üblichen Befannt

gabe bes Lobesurteils fpielten fich erregte Saenen ab Der größte Teil ber Menichen sog nach Mancheiter, we bie hinrichtung ftattfinden follte, um biele gu verhindern Sweitundertfünfzig Bolizisten wurden aufgeboten, als die Menge mit Fadeln, Feuerhafen, Eisenstangen, Dreichstegels bewastnet eintraf. Ein Steinbombardement auf das Gestängnis wurde eröffnet. Schließlich aber gelang es der Boligei, nach beftigem Angriff bie Stragen gu raumen.

6 Gin Weifteegeftorter in ber Cper. Babrend bet Lufführung der Oper "Lohengrin" im Budapester Opern-haus erschien plößlich ein völlig unbekleideter Mensch im Zuschanerraum und drängte sich dis zum Orchester. Dort iprang er über die Barriere, entriß dem Dirigenten den Laktitod und wollte dirigieren. Mit Mühe gelang es den Mussern, den Menschen zu überwältigen. Es handelte sich um einen irrsinnig gewordenen Arbeiter, der sich in rinen Rebenraum des Theaters geschlichen und entsteidet hatte. Der weiblichen Besucher des Theaters hatte sich eine Banik bemächtigt sie verließen suchtartig den Buschauerraum. danerrann.

@ Streifende Baftlinge in einem ruffifchen wefang. nie. 250 im Strafgefangnis von Irfutet untergebrachte His. 200 im Strafgefangnis von Irtikst untergebracht Häftlinge haben einen Streif begonnen, wie er in Ruhlank noch nicht dagewesen sein dürfte. Die Leute arbeiteten ir den Gefängniswerkstätten und fühlten sich durch die Aufseher schlecht behandelt. So traten die Häftlinge in der Ausstand und hungern. Eine von dem Gefängnisdirekton angedrohte körperliche Züchtigung ist erfolglos geblieben Die Ausstand

Die Gefängnisverwaltung ift ratios.

6 Schwindeleien bei einer Raphthafirma. In Beters burg hat man große Bestechungsmanoper bei der Raphtha firma Buniatownch entbedt. Die Firma war in Bahlungs ichwierigkeiten gefommen. Um sich über Basser zu halten, verpfändete sie bei der Bolgakamabank große Menger Naphtha und bestach einige Beamte der Bank, einen Teil des lombardierten Raphthas im gebeimen wieder auszu liefern. Das auf diefe Beife guruderhaltene Raphtha vertaufte die Firma an die Gifenbahnen weiter. Durch eine Revision wurden die Unterschleise ausgebedt. Die schuldigen Bantbeamten sind verhaftet worden. Die Schulden der Firma werden auf zwei Millionen Rubel geschätzt.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 18. Des. Bei Erdarbeiten beim Bahnhof Reu-damm wurde ein menschilches Stelett ausgesunden. Es handelt sich um den Taubstummen Otto Trappehl, der vor 30 Jahren spurlos verschwand. Die Bolisei stellte sest, daß Trappehl ermordet und vergraben worden ist.

Bertin, 18. Des. In ben Affumulatorenwerfen in Bebbenid fturate ein Bertmeifter infolge Fehltritte in eine mit tochenbem DI gefüllte Grube. Er wurde in hoffnungs. lofem Buftanbe berausgezogen.

Cleve, 18. Des. In ber fatholischen Kirche murbe ein Einbruch verübt. Drei goldene Reiche murben gestohlen. Die Tater flüchteteten vermutlich nach Solland.

Beirnt, 18. Des. Bei den letten an der furifchen Rufte berrichenden bestigen Stürmen ift der öfterreichilde Betroleum-banmier "Caffirubina" untergegangen. Der Dampfer war auf der Reise von Alexandria nach Saifa. Der Dampfer

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Verrat militärischer Geheimuisse. Das Oberkriegstericht der Oftseestation in Liel verurteilte den Matrolen
livs vom Kanonenboot "Banther" wegen Berrats miliärischer Geheimnisse zu 5 Jahren 2 Monaten Juchthaus
and Entsernung aus der Marine. Das Urteil der ersten
Instanz lautete auf 3 Jahre Zuchthaus. Die Berbandlung
and unter Aussichluß der Offentlichseit statt.

and unter Ausschluß der Dstentlichkeit statt.

§ Der Missionenschwindler Koghen vor Gericht. Der vor ber III. Strassammer des Landgerichts I Berlin gegenwärtig sur Berbandlung stehende Arozeh gegen den Bigarettensabrisanten Aron Rogben aus Kiew gestattet wieder einmal einen Einblid in die Brazis von Missionenzührern". Aus einer angesehenen Kiewer Kaufmannsamilie stammend, ließ sich der aus der Art geschlagene Angestagte in Berlin nieder und eröffnete, ohne über nennenswerten Mittel zu versügen, mehrere Zigarettenzeschäfte, die er luxuriös aussikattete. Um der Sache einen gewissen bei ohre Aussichte in Berlin nieder nut eröffnete, ohne über nennenswerten Mittel zu geben, ließ er eine Fisiale in der Friedrichstraße in Berlin sogar durch einen russischen von der Verdagte, dass er vorschwindelte, er habe in Kusland von Berwarden, nach der Bedauptung der Anslage, dadurch verschaft, das er vorschwindelte, er habe in Kusland von Berwarden eine Erbischaft von mindestens zwei Missionen Rubel zu erwarten. So schädigte Rogben eine Sausdesschesitseitnichtungen, die die sosieher Einrichtung des Geschäfts in der Botsdamer Straße allein um mehr als eine Bierteilmission, eine bekannte Bersiner Virma sin Geschäfts in der Friedrichstraße bergestellt hatte, um 100 000 Mart und einen Oberleutnant, der sur Rogben eine Mann völlig rusniert worden ist. Geschädigt sind dann noch eine ganze Reibe von Bersonen um Beträge von 10 000, 20 000, 30 000 Mart und mehr. Rogben sich, als der Zussiammenbruch nicht mehr aufzuhalten war, nach Baris, wurde aber verhaftet und nach Deutschland ausgeliefert. Als Beugin ist in dem Broses auch die Frau des Angestagten erschienen, die aus Bersweislung über desse Berschie hate. Die Geschwifter erstärten, das er von seinem Bater längst sein Bilichteit besommen und das der Bater ein Jahr vor seinem Tod 100 000 Rubel Schulden füt R. bezohlt dabe.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 18. Des. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Beisen (K Rernen), R Roggen G Gerste (Bg Braugerste, Fg Buttergerste), H Daser. (Die Preise gelten in Marf sür 1000 Kilogramm guter marktsäbiger Bare). Seute wurden notiert: Königsberg in K 152–152.50, H 143–162. Danzig W bis 198. K 153.50, H 132–165. Stettin W bis 180 (seinster Beizen siber Rotiz), R 130–153, H 130–154. Posen W 181–185, R 148–151, Bg 154–162, H 151–155. Bressau W 179–181, R 152–154. Bg 155–158. Fg 140–143, H 145–147, Berlin W 184–187, R 155–156, H 150–176. Samburg W 190–192, R 154–157, H 161–169, Mannheim W 195–197,50, R 162,50–164, H 160 bis 170.

Limburg, 17. Dez. Fruchtmarkt. (Durchschnittspreis per Mater.) Roter Weizen 15,80, Weißer Weizen (angebaute Frembforten) 15,30, Korn 11,60, Futtergerste 9,00, Braugerste 10,75,
Hafer 7,75, Kartoffeln 2,00—2,10 Wkt.
Biesbaden, 18. Dez. (Fruchtmarkt.) Hafer 1,50—16, 80,
Richtstroh 4,30—0,00, Krummstroh 3,40—0,00, Heu 6,00—7,40 Mt.
per 100 Klio. Angesabren waren 18 Wagen mit Frucht und
18 Wagen mit Stroh und Heu.

Beilburger Wetterdienft.

Boransfichtliches Better für Samstag ben 20. Dezember. Eroden und meift beiter, feine erhebliche Froftgunahme.

3m Bege Des ichriftlichen Ungebotes follen Die folgenden ftadtifden Grundftude auf Die Dauer von 5 Jahren verpachtet merben. Die Bachtzeit beginnt mit

bem 1. Januar 1914. Schriftliche Angebote find bis jum Comstag ben 27. Dezember 1913 vormittags 11 Uhr mit entfpredjender Huffdrift verfeben bei bem Unterzeichneten einzureichen.

1-2-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-15-					
Libe.	fbe. Bir. b. Flächengröße			The	
Rr.	Lag.				Bezeichnung ber Grundftude
ott.	budis	m.	Rih.	च्या.	
	The same	Tour.	11/2	281	ONLY TO MAKE THE CONTRACTOR
1	151-	1	06	50	Wiefe zwischen einer Sofraithe
753	Lines.		1000-0	A CONTRACT	und bem Biehfammeiplat
2	5481	-	51	81	Ader an ber Biegelhitte, 3. Ge-
	0.101		-	1	mann
	5400		51	78	Ader an ber Biegelhiitte, 3. Be-
3	5482	-	31	10	
104	200		100	2/2/3	wann or arm of
4	5483	-	91	39	Alder vor der Ziegelhütte, 3. Ge-
	more		WAR THE	THE PARTY IN	mann
5	5825	120	91	74	Alder in ber Ed. 1. Gemann
6	5826		65	56	Ader in ber Ed, 1. Gewann
			40	71	Biefe unter ben Saufern
7	521		and the second		
8	526		41	72	Biefe unter ben Baufern
9	515	-	33	-	Wohnhausplat zwischen den
	1000		1	14	Säufern .
10	517	-	13	21	Bohnhausplat zwifden Beg
10				1	und Frang Rlein
11	5508	11-	66	56	Alder Fahnenweih, 2. Gewann
11					
12	5501	-	60	90	Ader Fahnenweih, 1. Gemann
13	2112	-	40	84	Wiefe unter ber Biegelhütte,
	11/2	1	- ALL	1	2. Gewann
14	2108	12.	53	72	Biefe unter ber Biegelhütte,
77.50	-	ALIE S	- 50	100	2. Gewann
	1	1833	50	1672	
15	-			-	Ader an ber Holzbach
16	5507	-	54	69	Uder Fahnenweih, 4. Gewann
17	5533	- 1	54	69	Ader Fahnenweih, 4. Gewann
18	100		1 41.7	1000	Wiese an der Lohmühle
18a			60	-	Alder Klentelberg
19	100	-	83	-	Ader obere Holzbach
20	1	1000	77	_	Wiese obere Holzbach
	177	3-1	82	160	
21	1000	-			Wiese Schildchesmiese
22	1	10/3	65	-	Biefe unter ber Dehlenhed
23	1	4 3	44	-	Biefe am Glodenfeil
24	1 37		53	22	Biefe por ber Biegelhütte
25	5507	-	81	41	Ader Jahnenweih, 2. Gewann
26	5512	1	67	72	Ader Jahnenweih, 2. Gewann
	5518	Mary I	77	17	Ader Fahnenweih, 3. Gewann
27					auet guintemocii, o. Gendulli
28	2260	-	17	92	Biefe in der oberen Lochwiese,
	3,000		1	1923	3. Gewann
29	2270	-	25	15	besgleichen 4. "
30	2271	-	25	59	besgleichen 4 "
31	2272		28	82	hallalaidean A
	2273		22	39	Sagataidan A
32					besgleiden 4. "
- 33	2275		25	17	peogleinjen o. "
34	2276		26	10	desgleichen 5. "
35	2277	-	46	56	besgleichen 5. "
36	2278	-	25	14	besgleichen 5. "
THE PERSON NAMED IN	BOOK STATE	The second second	B. C. C. C.	4	

Sachenburg, ben 18. Dezember 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Kreissparkalle des Oberweiterwaldkreises in Marienberg.

Die Roffe ift bon ber Ronigl. Regierung als munbelficher ertlart. Für die Spareinlagen haftet außer ben nach Regierungs-Botschrift sicher angelegten Kapitalien der Kape noch der Oberwesterwaldtreis mit seinem Bermögen und seinen gesamten Einfünften.

Binofuß für Spareinlagen in jeder Sohe 33/4 0/0 mit Berginfung vom Einzahlungstage bis gum Ruds

Rüdgahlungen in jeber Bobe in ber Regel fofort. Strengfte Bebeimhaltung bezüglich ber Sparguthaben burch Die Gagung gemahreiftet.

bje befannten Einzahlungen nehmen Raffe entgegen.

Technische Beratungsstelle **Bachenburg**

Friedrichstr., neben Gasthaus zur Sonne.

Wasserwerksangelegenheiten, Wasserversorgung von Gehölten und Gemeinden, Wege- und Kanalbau, landwirtschaftliches und Fischerei-Bauwesen in Projekt und Oberbauleitung

Berechnung aller Eisenbeton-Konstruktionen.

Fr. Schaupp Ing. und Wasserbautechniker.

Glückwunschkarten Vilitenkarten

nur neue aparte Mulier in reichhaltiger Auswahl liefert Ichnell und preiswert

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Als vallende Weibnachtsgelchenke

halte mein großes Lager in nachstehend aufgeführten Baren zu billigften Breifen beftens empfohlen.

Alle Arten Möbel : kompl. Betten : Politermöbel Sofas und Divans

in nur befter, fadmannifcher und reeller Berarbeitung Galanterie- und Luxuswaren :: Figuren, Nippsaehen und Aufstellsachen :: Bilder, Spiegel und Wandsehmnek Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Teppiche und Läufer Haushaltungsgegenstände und Holzwaren aller Art Ligarrensehränke :: Paneelbretter :: Staffeleien Garderobeleisten und Flurgarderoben.

Befichtigung meines Cagers ohne Kaufzwang gerne geftattet.

Weiterwälder Tullus Kina, Mobelinduftrie Möbeltischlerei mit elektrischem Betrieb. Eigene Polsterei. Telephon 46. Bachenburg. Tlephon 46 Bachmannifch geubte Arbeitefrafte.

Empfehle als Erfat für Mandeln

Mandelerdnülle bedeutend billiger la. Mandelerlah gelchnitten | wie Mandeln Apfelfinen, Safel- u. Walnuffe, Sonigfuchen diverfe Puddingpulver, Vanillezucker und Backpulver.

C. Henney, Hachenburg.

Bum bevorftehenden Weihnachtsfefte empfehle mein großes Lager in

herren- und Damenuhren

modernen

Salonuhren, Regulateure Küchen- und Weckeruhren fowie mein großes Lager in

Gold- ud Silberwaren.

Ernst Schulte Uhrmacher Hachenburg.

Wir verzinsen

besorgen die neuen Zinsscheinbogen.

Gleichzeitig machen wir auf unsere

Nicht zu vergessen

für die Feiertage bas gur Jrle-Graft-Malgbier gu beftelle

Miederlage:

Kurt Junghans, Sotel Raffauer Sof Telephon Rr. 17. Sachenburg Telephon 9h. 17



haartrockner "Fön"

elettrifche Beifluft- und Raltluft = Duiche

geeignet jum Unschluß an jede elektr. Lichtleitung Vorzügliches Weihnachtsgeschenk. Borratig bei

Westerwald - Elektrizitätswerk hachenburg. Pickel & Schneider

Passende Weihnachtsgeschenke: Orangen, Safel- und Walnuffe Beife und bunte Baumfergen Spezialität: Richttropjeude Bache- und Stearinleren

Sud- und Krankenweine

naturrein und unverzudert. Bortwein, Tarragena, Madeira, Malaga, Samos, Tokaner, Bino Bermouth di Torino, Sherry etc. Deutsche Rognafs 1/1 und 1/2 Ff. } 1.50 - 6 M.

: bikore = wie Anliette, Vanille, Guração, Pfefferminz, Karihäuier, Goldwaller Elerkognak, Maraldino, Bergamotte, Ingwer, Sherry-Brand de

Karl Dasbach, hadenburg.

80 cm lang von M. 8 an

Karl Baldus Sachenburg.

Schone Wohning beftehend aus 2 gin Riiche und Bubehor per fe oder fpater gu bermielen.

Muguft Bauer Sachenburg, Wolnerm Die Wohnung fann tag eingesehen merben.

20 bis 30 Beniner Korn- und Haleritron

fucht zu taufen Rarl Baldne, Sadenbur

Puppenperücker in editem Saar

Puppenköpie mit und ohne bom Geftelle, Strümpfe, South

und Hrme in großer Ausmabl

Beinrich Orthey, Bachen

Spielwaren-Ausstellung.

Vereinsbank Hachenburg

e. G. m. u. H. in Hachenburg.

Den An- und Verkauf von Wertpapieren vermitteln wir zu den günstig-

sten Bedingungen; auch lösen wir die Zinsscheine sämtlicher Papiere ein und

Safes-Einrichtung

aufmerksam. Wit vermieten die in einem feuer- und diebessicheren Schranke

Anlehen auf Schein mit jährlicher Kündigung mit . . .

sich befindlichen Fächer zu M. 6 .- und M. 10 .- für das Jahr.

Empfehle für Anaben und Dladden Spielwaren in befter Qualität und zu billigen Preifen. In Christbaumichmuck halte reiche Auswahl und Reuheiten. Befonders große Auswahl in Kinder-Kochherden u. Uniformen.

Folef Schwan, Hachenburg.

Bhl. Ingelbach (Kreppart) a. Weftermalbahn Telef. Dr. 8 Mmt Altenfind empfehlen gu billigften Zagespreifen

Peinste Weizen- und Roger Mehle, la, reines leises Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cor Sesam-, Erdnuß- und bu knehen, feine Beigentlet beste Weizenschale, Public haler, Gerste, Mais, Auc and Viehsalz, Haeksel, 1011 Relasse, Piddichover Lacket Hocken, Kartoffelflocken etc.

Gerner: Chomasichlackenmehl, Kall Kainit, Ammoniak, Peru-tia., Filiborumarke", Knodens, Sprait's Geftägel- und fice futter fowie fundennen. h. 29

riemen agat id auf Saften, ben fol im i ag g nigung gt feir

Reg

In l

rüd ga debens i die H gierung on b eibeho der Der iumen eliend In die eine B mgieler Die

berei

anfent an bei

ber Hi

Der Kö tonale rtidia! bunge O geif erlensu

2

Horber fathol perlang Gemeri pereine forbern Beften famen. Für latholi de für t bigen Bert gu.

lardin

damen tõinali lüffel as E lifette er ift onn m tälter

Each